

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	48 (1950)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

57. Delegiertenversammlung in Freiburg

Montag/Dienstag, den 26./27. Juni 1950

Traktanden:

Montag, den 26. Juni 1950

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Appell.
3. Wahl der Stimmenzählerinnen.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1949.
5. Jahresberichte pro 1949.
6. Jahresrechnung pro 1949 mit Revisorinnenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen 1949 und Revisorinnenbericht über die Rechnung 1949.
8. Berichte der Sektionen Luzern, Rheintal und Tessin.
9. Anträge:
 - a) des Zentralvorstandes:
Statutenrevision § 17.
Die Einberufung geschieht durch den Zentralvorstand und hat mit Bekanntgabe der vollen Traktandenliste in zwei Nummern der „Schweizer Hebammme“ zu erfolgen.
 - b) der Sektion See und Gaster:
Änderung des Titels Schweiz. Hebammen-Verein in Schweiz. Hebammen-Verband.

Begründung: Da die Ausgabe der „Schweizer Hebammme“ jetzt auf den 1. des Monats fällt, ergibt sich diese Änderung.

- b) der Sektion See und Gaster:
Änderung des Titels Schweiz. Hebammen-Verein in Schweiz. Hebammen-Verband.

Begründung: Bei der Gründung des Schweiz. Hebammen-Vereins handelte es sich um eine kleine Vereinsgruppe, die heute zum Verband herangewachsen ist. Wir 29 Sektionen bilden heute einen Verband, der unserem Berufe zum Schutz und Nutzen dient, und nicht mehr ein Verein.

Die Umänderungskosten dürften nicht zu scheuen sein, da sie jede einzelne Sektion selber tragen müßt. Die vorhandenen Drucksachen dürfen aufgebraucht werden.

Zur Umänderung kämen Statuten und Stempel. Die Statuten der Sektion könnten überklebt werden. Die Statuten des Gesamtvereins unterstehen sowieso einer Revision und müssen abgeändert werden. Die Gelegenheit wäre günstig, Schritt zu halten mit der heutigen Zeit.

Herr Dr. Hofmann nennt uns immer Verband. Ab und zu schreibt auch der Zentralvorstand Verband; siehe letzte Einladung zur Präsidentinnenkonferenz Traktandum 5.

Wir hoffen, daß unser Antrag Anklang findet und von der Delegiertenversammlung angenommen wird.

10. Wahlen:
 - a) Hilfsfondscommission;
 - b) Wahl der Revisionssektion für die Zentralfasse;
 - c) Wahl der Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen.
11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
12. Verschiedenes.

Dienstag, den 27. Juni 1950

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mit folgelialen Grüßen

für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
Schw. Ida Niklaus Frau L. Schädl

Mitteilung des Zentralvorstandes

Zum besseren Verständnis des an der Delegiertenversammlung folgenden Berichtes der Kommission für Ausbildungsfragen bringen wir hier einen Abdruck des Entwurfes zu einem Minimal-Lehrplan für die Hebammenchulen.

Entwurf zu einem Minimal-Lehrplan der Hebammenchulen

Lehrzeit 2 Jahre

1. Jahr: Hauptfächlich Stunden neben der praktischen Betätigung.
2. Jahr: Vertiefung der praktischen Betätigung bis zur selbständigen Arbeit, mit spezieller Weiterbildung siehe: Praktisch 6—10.

Theorie

(siehe Schweiz. Hebammenlehrbuch)

Anatomie: Mit besonderer Berücksichtigung des weiblichen Beckens und der weiblichen Geschlechtsorgane.

Physiologie: Mit besonderer Berücksichtigung der Funktionen der weiblichen Geschlechtsorgane.

Gesundheitslehre: Infektion—Desinfektion, Desinfektionslehre.

Normale Schwangerschaft:

Normale Geburt

Normales Wochenbett

Das Neugeborene

Regelwidrige Schwangerschaft:

Regelwidrige Geburt
Wochenbetterkrankungen
Krankheiten des Neugeborenen

Die Frühgeburt

Allgemeine Krankheitslehre u. -pflege, Diätetik
Säuglingspflege und Ernährung
Frauenkrankheiten und Krebsbekämpfung
Sanitäts- und Hebammenwesen (Dienstverordnungen)

Sozialeinrichtungen — Fürsorge

Rechtskunde — Berufsrecht

Praktisch — theoretisch (in Stunden)

Allgemeine Krankenpflege: Messen — Pulsen.
Betten — Lagerungen. Anwendung von Wärme und Kälte. Einläufe, Infusionen, Injektionen. Schröpfen usw.

Geburtshilfliche Untersuchungen:
äußere, innere.

Geburtsleitung

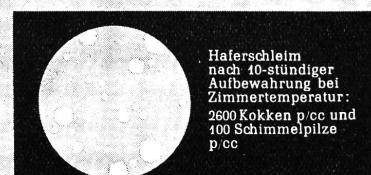
Rakofe

Säuglingspflege (Anwendung von Wärme und Kälte usw. wie oben bei der Allgemeinen Krankenpflege, Zubereitung von Säuglingsnahrung).

Praktisch in der Arbeit

1. Untersuchungen der Schwangeren in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft, Poliklinische Untersuchungen, Umgang mit und Beratung der Schwangeren.

Die bakteriologische Untersuchung ergibt:



Jeden Schleimschoppen frisch zubereiten!

Galactina-Schleim ist in 5 Minuten gekocht und bietet daher die beste Gewähr für einwandfreie, saubere Zubereitung und Schutz vor Verdauungsstörungen.

REISSCHLEIM

GERSTENSCHLEIM

HAFERSCHLEIM

HIRSESCHLEIM

Die günstigen Resultate bestätigen die Zweckmäßigkeit der GALACTINA - Schleim - Präparate

2. Geburtshilfe: Neuere und innere Untersuchungen, Beobachtung und Leitung der Geburt.
3. Pflege des Neugeborenen inkl. der Frühgeburt.
4. Erlernung der Stilltechnik (Pflege der Brüste).
5. Wochenbettpflege: Betten — Lagerungen — Körperpflege (örtliche Pflege), Wochenbettgymnastik.
- Pflege der franken Wöchnerin.
Pflege der operierten Wöchnerin.
6. Narkose (Operationsaal).
7. Besuch und Mithilfe in Milchküchen.
9. Möglichkeit zur Beobachtung des älteren Säuglings, unter Einbeziehung gewisser pflegerischer Verrichtungen (beim franken Säugling).
10. Hausgeburt politklinisch unter Leitung der Spitalhebamme, nicht Gemeindehebamme, oder improvisierter Hausgeburt in der Klinik.

Einladung

zur

57. Delegiertenversammlung der Krankenkasse

Montag / Dienstag, den 26./27. Juni 1950

Traktanden:

Montag, den 26. Juni 1950

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählern.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1949.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1949.

6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1949 sowie Revisorenbericht.
 7. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1950.
 8. Antrag der Krankenkassekommission: Erhöhung der Jahresbeiträge um mindestens Fr. 6.— oder Fusion mit einer anderen anerkannten Krankenkasse.
- Begründung: Unsere letzten Defizite reden eine deutliche Sprache. Gemäß § 28 unserer Statuten ist der Beitrag so zu bemessen, daß aus den Einnahmen voraussichtlich wenigstens die Ausgaben bestritten werden können. Erzielt sich innerhalb eines Jahres, daß die festgelegten Beiträge ungenügend sind, so ist die Krankenkassekommission unter allen Umständen berechtigt und verpflichtet, der nächsten Delegiertenversammlung eine Erhöhung der Prämie zu beantragen.
9. Allfällige Rekurse.
 10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
 11. Verschiedenes.

Dienstag, den 27. Juni 1950

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Liebe Kolleginnen!

Zur diesjährigen Jahresversammlung laden wir alle Kolleginnen zur Teilnahme herzlich ein. Die Sektion Fribourg wird sich bemühen, uns den Aufenthalt angenehm zu machen.

Mit kollegialen Grüßen

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:
J. Glettig, Winterthur F. Krämer, Horgen

Zentralvorstand

Alle Sektionskassierinnen, die die Jahresbeiträge und Mitgliederverzeichnisse noch nicht abgesandt haben, bitten wir, dieselben bis Ende Mai an die Zentralpräsidentin einzusenden.

Neu-Eintritte

Sektion See und Gäster:
Frau Anna Römer-Glaus,
Brenen (St. Gallen).

Sektion Romande:
Mlle Irene Kaiser, Pully-Lausanne.
Wir heißen sie herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen:

Für den Zentralvorstand:
Die Präsidentin: Die Aktuarin:
Schw. Jda Niklaus Frau L. Schädi
St. Gallen (Frauenklinik) Rheineck
Tel. 071 / 3 12 12 Tel. 071 / 4 48 87

Krankenkasse

Krankmeldungen

Frau Sprenger, Müllheim
Frl. Wenger, Signau
Mme Bamofing, Praroman (Frbg.)
Frau Wälti, Thun
Frau Dietelmann, Hürden
Mlle Tenthorey, Montet (Vaud)
Frl. Walliser, Küsnacht (Zürich)
Frau Meyer, Gsteig
Frau Schindler, Riehen
Frau Müller, Wallenstadt



WANDER

für die Herstellung eines mit
Vitamin C angereicherten

SAUERMILCHSCHOPPENS

« Kuhmilch enthält nur zirka $\frac{1}{5}$ des Vitamin C-Gehalts der Muttermilch, und diese geringe Menge vermindern wir noch durch Kochen und durch Verdünnen mit Schleim! Aus diesen Vergleichen ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, dem mit Kuhmilch künstlich ernährten Kinde Vitamin C zuzuführen. »

(Aus dem Aufsatz Dr. W. Schürer, Biel, « Ascorbetten, ein neues Säuglingsdiätičum mit reinem Vitamin C », Schweizer Hebamme Nr. 1, 1. 1. 50)

Prospekte
und
Muster
stehen
zur
Verfügung

Arzt inkl. Wurst.	Publikum Fr.
50 Tabletten	1.70
Dosen zu 200 Tabletten	4.55
Spitalpackung zu 2000 Tabletten	30.10
	—.—

D R . A . W A N D E R A G . , B E R N

Frau Diener, Hirschenthal
Sig. Fraschina, Bedano (Tessin)
Mme Modoux, Orsonnens (Freiburg)
Frau Häsl, Winterthur
Frau Fischer, Wallisellen
Frau Stern, Mühleberg
Frau Mollet, Biel
Frau Göldi, Lenz
Frau Beheler, Worb
Frau Straumann, Giebenach
Frau Leuenberger, Eggwil
Schwester M. Rieger, Zürich
Frau Schaffer, Aarwil
Fr. Schmidli, Wülflingen
Frau Bentert, Igels
Mme Progin, Fribourg

Angemeldete Wöchnerin
Frau Hatt-Meyer, Schaffhausen.

Neu-Eintritte
27 Mme Hélène Bovier (Wallis)
157 Mlle Henriette Jaques (Waadt)

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:
Frau Ida Sigel, Kassierin,
Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeigen

Folgende Kolleginnen sind uns durch den Tod entzogen worden: in Bez (Waadt) am 2 Jan. 1950

Mlle Madeleine Pittier

in Bagnoles (Wallis) am 28. Februar 1950

Mlle Berthi Brouchoud

und in Oberwil (Bern) am 30. März 1950

Frau Bandi-Lehmaun

Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission

und die schon erwähnten Vorteile sind Grund genug, den Nachmittag des 4. Mai zu reservieren! Freudlich grüßt: D. Grubenmann.

Sektion Baselland. Unsere Vereinsversammlung findet Donnerstag, den 11. Mai, um 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Liestal statt. Ärztlicher Vortrag ist zugesagt! Nach den üblichen Traktanden findet die Delegiertenwahl statt.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein

Der Vorstand.

Sektion Bern. Mittwoch, den 17. Mai, punkt 14 Uhr, findet im Frauenspital unsere nächste Versammlung statt. Wir bitten die Kolleginnen dringend, recht zahlreich zu erscheinen. Es liegen wichtige Traktanden vor: Durchberatung der Traktandenliste für die Delegiertenversammlung; Neuordnung des Hebammenberufes; Wahl der Delegierten nach Freiburg usw.

Die Sektionsmitglieder werden erucht, ihre Fragebogen bis spätestens am 5. Mai auszufüllt und mit der genauen Adresse versehen an die Präsidentin zurückzusenden.

Wir müssen die Kolleginnen nochmals dringend darum bitten, Adressänderungen sofort sowohl der Präsidentin wie der Sanitätsdirektion mitzuteilen. Ebenso müssen Todesfälle sofort gemeldet werden.

Vereinsnachrichten

Sektion Appenzell. Wir halten die kommende Versammlung Donnerstag, den 4. Mai, um 13 Uhr 30, im Spitalkeller in St. Gallen ab. Herr Dr. Nef, Säuglingsarzt, stellt uns einen interessanten Vortrag in Aussicht. Bei dieser günstigen Gelegenheit laden wir die St. Galler Kolleginnen herzlich ein und bitten alle Teilnehmerinnen, schon jetzt Fragen, die sie beantwortet haben möchten, zu notieren, da uns auf Wunsch eine größere Diskussionszeit offen stehen wird. Die Wahl der Delegierten ist fällig. Das

Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Gruyérolandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt!

Aus Büren a. d. Aare erhalten wir die Nachricht, daß am 30. März unsere Kollegin Frau Bandi-Lehmann nach langer, schwerer Krankheit (Diabetes) gestorben ist und am Palmsonntag beerdigt wurde. Wir werden der Entschlafenen ein gutes Andenken bewahren.

Für den Vorstand: Maria Schär.

Sektion Luzern. Die Frühjahrssammlung war von 30 Mitgliedern besucht. Der schön abgefaßte Jahresbericht von Fr. Bühlmann, Präsidentin, sowie der Kassabericht und das Protokoll waren bald erledigt und wurden verdaunt.

Nach den geschäftlichen Traktanden übernahmen die Herren Vertreter der Firma Nestlé den gemütlichen Teil und zeigten uns in zwei Filmen unterhaltende und lehrreiche Bilder. Zum Abschluß wurde allen von der genannten Firma ein gutes Zöbig serviert. Allen, die zur Unterhaltung dieses genüfreichen Nachmittags beitragen, möchten wir herzlich danken.

Unsere Wallfahrt und Ausflug nach Egg mit Besichtigung der Maggiefabrik in Kemptthal wird Mittwoch, den 31. Mai, ausgeführt. Folgende Route ist vorgesehen: Abfahrt 10 Uhr beim Bahnhof (Kunsthausseite) mit Autocar nach Küfnacht, Arth, Sattei, Rapperswil, Egg, Uster, Kemptthal, Zürich, Sihlwald, Zug, Luzern. Mit Rücksicht auf die entfernteren Teilnehmerinnen, damit diese wieder ihre Abendzüge erreichen, möchten wir anraten, für das Mittagessen ein Picknick mitzunehmen. In Kemptthal wird uns von der Maggiefabrik sowieso heiße Suppe und ein weiteres Zöbig serviert.

Die ganze Fahrt kostet ab Luzern 10 Fr. Für die Sektionsmitglieder werden 5 Fr. aus der Vereinskasse vergütet. Es dürfen aber auch Familienangehörige mitgenommen werden. Wir

bitten um rechtzeitige Anmeldung bei Fr. Bühlmann bis spätestens 30. Mai. Tel. 35496.

Wir hoffen, daß recht viele Kolleginnen die schöne Fahrt mitmachen können und uns günstiges Wetter beschieden sei.

Mit kollegialen Grüßen,

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

St. Gallen. Unsere nächste Versammlung ist auf den 11. Mai festgesetzt, wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalfeller in St. Gallen. Die

Anträge der Sektionen an die Delegiertenversammlung werden zu besprechen sein und die Delegierten sollen gewählt werden.

Wir hoffen gerne, daß wir mehr Glück haben als an der März-Versammlung, die zu einem Plauderstündchen umgewandelt wurde, weil zwei von drei Vorstandsmitgliedern infolge beruflicher Beanspruchung nicht erscheinen konnten.

In der frohen Erwartung eines guten Besuches grüßt

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Schaffhausen. Unsere Versammlung vom vergangenen Monat hatte erfreulicherweise einen recht guten Besuch aufzuweisen. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle Herrn Dr. med. Pfeiffer für seinen lehrreichen Vortrag herzlich zu danken. Als Delegierte nach Freiburg wurden Fr. Arpagaus und Frau Brunner bestimmt. Weitere Kolleginnen sind zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung freundlich eingeladen. Anmeldung gef. an die Präsidentin, Frau Hangartner, Buchthalen.

Mit freundlichen Grüßen: Frau Brunner.

Sektion See und Gaster. Unsere nächste Versammlung soll ausnahmsweise am 9. Mai in Weesen stattfinden, im Hotel Schwert. Herr Dr. med. Bogenmann hat sich in freundlicher Weise bereit erklärt, uns einen Vortrag zu halten. Es würde uns sehr freuen, wenn der Aufmarsch vollzählig wäre. Auch die Nachbarhebammen des Glarnerlandes sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Also, am 9. Mai,punkt 15 Uhr, in Weesen im Hotel Schwert, am Ufer des Wallensees.

Mit kollegialen Grüßen

Frau Stössel.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung findet statt: Donnerstag, den 11. Mai, 13 Uhr, im Hotel Helvetia in Sulgen. Wir werden einen interessanten ärztlichen Vortrag zu hören bekommen, weshalb der Vorstand einen möglichst zahlreichen Besuch erwartet.

Die Aktuarin: M. Mazzanauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Vereinsversammlung findet am 8. Mai im „Erlenhof“ statt, wie üblich beginnend um 14 Uhr.

Nach den Verhandlungen: Wahl der Delegierten nach Freiburg und anderes mehr, wird uns Herr Dr. Zoller einen ärztlichen Vortrag halten. Thema noch unbekannt. Es wäre zu wünschen und würde den Vorstand sehr freuen, wenn sich viele unserer Mitglieder einfinden würden, damit unser Referent nicht leeren Stühlen erzählen müßt. Also auf frohes Wiedersehen!

Für den Vorstand: T. Helsenstein.

Sektion Zürich. Am 9. Mai, um 14 Uhr 30, findet im blauen Saal der Kaufleuten unsere nächste Versammlung statt. Wir möchten unsere Kolleginnen herzlich um vollzähliges Er scheinen bitten, da eine große Traktandenliste

vorliegt betreffs der Delegiertenversammlung in Freiburg.

Mit kollegialem Gruß
Für den Vorstand: Irene Krämer.

Ein interessantes Urteil.

Über die Wirkung von MELABON bei Krampfzuständen berichtete der Chefarzt der Bardelebenischen Frauenklinik in der „Medizinischen Welt“ unter anderem folgendes:

„In zahlreichen Fällen konnte ich die Einwirkung des MELABON auf schmerzhafte Spasmen und auf schmerzhafte Kontraktionen des Genitalapparates, speziell der Gebärmutter, objektiv bestätigen. Diese Feststellung ist umso wertvoller, als irgendwelche Nebenwirkungen nicht zu verzeichnen waren...“

Auch aus andern Kliniken liegen günstige Berichte über die Wirkung von MELABON bei schmerzhaften Nachwehen, Menstruationsbeschwerden und Nervenschmerzen aller Art vor, sodass dieses Präparat allen Hebammen empfohlen werden darf.

K 7869 B

Vermischtes

Borreugen und Heilen häufig vorkommender Gebrechen

Seit vielen Jahren nehmen sich hervorragende Wissenschaftler der Leiden unserer Gebrechlichen an, und es ist großartig, in wievielen, uns so hoffnungslos erscheinenden Fällen tatsächlich noch geholfen werden kann.

Wichtig ist aber vor allem eine frühzeitige Behandlung. Es ist erschreckend, wieviel am Gedanken eines Menschen in dessen Säuglingsalter gefündigt wird. Soviel Unsinnes wird in Ehrgeiz und Unwissenheit getan. Das eigene Kind muss einfach geben, weil das gleichaltrige der Nachbarin schon springen kann. Die Folgen solchen Unverständes sind meist mitgeformte Beine und Füße. Und wieviele Eltern sind von jener

Gleichgültigkeit und Blindheit geschlagen, die ihnen ganz entgehen lässt, daß ihr Kind ein wenig hinkt, daß es schielt. Dabei kann heute so vielen Leid ein Ende gemacht werden, wenn die Betroffenen oder deren Umgebung ein notwendiges Eingreifen einsehen. Ein Kindchen wird mit einem Klumpfuß geboren, ein junger Mann geht infolge Kinderlähmung mit einem Spitzfuß umher, ein der Schule entlassenes Mädchen hat eine lästig vorübergegangene Haltung; wird in diesen drei Fällen, die ein bedeuten kleines Beispiel darstellen, früh genug der Spezialarzt aufgesucht, so ist die Hilfe gewiß. Bei schweren Leiden wird ein Anstaltsaufenthalt unentbehrlich sein. Scheuen wir uns nicht, einen solchen Aufenthalt auf uns zu nehmen. Die Kinderchen werden von lieben Schwestern gehabt und gepflegt; die Schulpflichtigen erhalten auch hier Unterricht; für die älteren stehen Kurse und Werkstätten zur Verfügung und nach einigen Monaten gehören sie nicht mehr zu den „Bemitledeten“.

Ein mahnendes Beispiel: Ein Kind mit einer leichten Rückgratverkrümmung kommt mit zehn Jahren in das Orthopädische Institut. Den Eltern wird ein kurzer Aufenthalt zur Heilung vorgeschlagen. Aber sie können ihr liebes Kind nicht weggeben und zudem scheint ihnen die Verkrümmung so gering. Nach zehn Jahren wird dasselbe Institut von einem jungen Manne aufgesucht; er trägt einen Buckel! Es ist der Bub von damals, mit der „lächerlich kleinen“ Verkrümmung. Er hat bis jetzt nicht viel Erfolg gehabt; sein Buckel war überall ein Hindernis. Jetzt aber ist er entschlossen: er will das Ver säumte nachholen. Mit Mut und Ausdauer

Knorr's Kinderschleim-Mehle

bieten

3 grosse Vorteile:

- 1 Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung)
- 2 Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- 3 Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50

Jedem Paket sind 3 Gutscheinpunkte aufgedruckt. Verlangen Sie Prämienliste

Mensch und Witterung — ein wissenschaftliches Forschungsgebiet

In der Heilkunde weiß man seit langem, daß mit besonderen Wetterlagen auch ein gehäuftes Auftreten mancher Krankheiten, Verschlechterungen und seelisch-körperliche Störungen zu verzeichnen sind. Man hatte jedoch bisher wenig Erfolg damit, derartige Zusammenhänge zwischen Wetter und menschlichem Befinden statistisch festzulegen, wenngleich solange man sich nur auf die meteorologisch messbaren Zustandsgrößen der Atmosphäre beßchränkt. Erst als man auch die über den Beobachtungsort ziehenden Luftmassen stärker berücksichtigte, erwies sich, daß viele Krankheiten auf solche Frontdurchgänge (Fronten sind die Grenzflächen verschiedener Luftmassen gegeneinander) ansprachen. Man findet denn auch, daß gerade die Grenzflächen, die sich durch atmosphärische Vorgänge innerhalb von Luftmassen ausbilden, eine schmerzauslösende Wirkung haben können.

Derartige atmosphärische Verhältnisse dürfen bei der Ausbreitung von Infektionskrankheiten keine geringe Rolle spielen. Man denkt dabei auch an luftelektrische Einflüsse oder an chemisch besonders aktive, in höheren Lufthöhen entstandene Spurenstoffe, wie etwa Ozon. So weißt Dr. H. Voßnitzer in einem wissenschaftlichen Bericht nach, daß es offenbar mehrere kosmische und tellurische Faktoren sind, die dauernd das organische Leben auf der Erde beeinflussen und das sich auf die Lebensvorgänge gerade geschafft bestimmt auswirken können. Der Forcher nimmt an, daß die Steuerung über das vegetativ-innervationale System vor sich geht, wobei eingearbeitete chemische Spurenstoffe verschiedene Strahlungen und vielleicht auch Schwingen besondere Art wirksam werden. Ein anderer Forcher, Dr. Curry, weißt einem neu entdeckten Spurenstoff in der Atmosphäre, dem Aran, das in Verbindung mit Ozon steht, im atmosphärisch-leibheilelichen Geschehen eine wesentliche Rolle zu. Dadurch, daß es Curry nun gelungen ist, das Aran aus der Luft zu isolieren, ist der Biometeorologie ein neues Forschungsgebiet erschlossen worden. hs.

unterzieht er sich der Behandlung — er läßt sich massieren, er tutt und trägt eine Rüdenfüße. Nach einem Jahr „harter Arbeit“ geht er aufrecht!

Wieviel Eltern gibt es, die ihre gebrechlichen Kinder gerne zur Spezialbehandlung geben möchten, die Mittel hierfür aber nicht aufbringen. Überall dort springt Pro Infirmis ein. Helfen wir Pro Infirmis helfen und lösen wir, falls noch nicht geschehen, die Pro-Infirmis-Karten ein, und zwar jedes Jahr. Postcheckkonto in jedem Kanton.

Das Streptomycin und seine Wirkung auf die Tuberkuloze

Dieses moderne Antibioticum ist das Stoffwechselprodukt eines Pilzes, des Streptomyces griseus. Von den 500 Streptomyces-Stämmen liefern nur zwei ein Streptomycin, das dank seiner giftigen Wirkung auf gewisse Bakterien und relativem Unschädlichkeit für den Menschen in der Medizin verwendet werden kann. Die Pilze werden auf bestimmten Nährböden gezüchtet. Gute Sauerstoffversorgung, eine konstante Temperatur von 22 bis 28 Grad und eine dauernde Vibration der Nährböden sorgen für optimale Entwicklungsbedingungen. Nach einem vierjährigen Wachstum werden die Pilze zum Strep-

Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 7354 B

tomycin verarbeitet. Dieses stellt im Reinzuftand ein weißes kristallisiertes Pulver dar, das 18 Monate haltbar ist. Sein Indikationsgebiet erstreckt sich auf die Bangsche Krankheit, den Typhus, Paratyphus, auf die Diphtherie, Pest, Tularämie, auf den Keuchhusten, auf Infektionen mit Coli- und Pfeifferbazillen und dann vor allem auf die Tuberkuloze. Der Tuberkulozbekämpfung leistet das Streptomycin unschätzbare Dienste. Seine Wirkung auf die Tuberkelbazillen ist nur batteriostatischer Natur, d. h. die Tuberkelbazillen werden in der Entwicklung und Vermehrung gehemmt, aber nicht zerstört. Die Batteriostase ermöglicht aber dem menschlichen Organismus, seine eigenen Abwehrkräfte zu verstärken, die nun ihrerseits die Bazillen entweder zerstören oder doch wenig-

stens inaktivieren, indem diese in Kalk-Narben eingekapselt werden. Das Streptomycin unterstützt also gewissermaßen die körperliche Abwehr und führt auf diesem Wege zu einer Heilung der Tuberkuloze.

Als Nebenwirkung tritt vor allem ein unangenehmer Schwindel auf, der unter Umständen eine vollkommene Bewegungsunfähigkeit zur Folge hat. Je nach Konstitution bedingen schon 20 Gramm oder auch erst 200 Gramm Schwindelempfindungen. Alte Leute erweisen sich empfindlicher als junge Menschen. Der Schwindel wird erzeugt durch eine Schädigung der Gleichgewichtszentren im Hirn, kann jedoch ohne weiteres behoben werden, wenn die Medikamentabgabe sofort abgestellt wird. Manchmal läßt der Krankheitsverlauf dies nicht zu und die zentrale Schädigung muß als kleineres Nebel in Kauf genommen werden. Die Patienten können jedoch auch bei bleibenden Schädigungen mit Hilfe des Auges wieder normal gehen lernen. Seit einem Jahr ist ein modifiziertes Präparat, das Dihydrostreptomycin im Handel, das glücklicherweise nur noch in seltenen Fällen zu Schwindel führt. Weitere Nebenerscheinungen äußern sich in Fiebershüben, Nesselsucht und bei Krankenschwestern, die täglich mit Streptomycin in Berührung kommen, in Erscheinungen und Bindegauentzündung.

SAUGFLASCHE *Guigoz*



Büchertisch

Der Jahresbericht 1948/49 der Schweizerischen Stiftung Pro Juventute ist erschienen. Beim Durchlesen des interessanten Werkchens fällt uns die manigfaltige Tätigkeit dieses Jugendhilfswerkes auf. Wir kennen es wohl in seiner Hilfe für Säuglinge und Kleintinder, ebenso für überlastete Mütter, denen Pro Juventute Erholungsferien in geeigneten Heimen verschafft. Das ist aber nur ein ganz kleiner Ausschnitt aus der Fürsorgearbeit. Sie umfaßt ferner die Hilfe für Schulkinder in der Belohnung von Freiplänen, die Hilfe für Tuberkuloze, sowie das Hilfswort für die Kinder der Landstrasse. Wie viel tausend Kilogramm Obst wurden durch Vermittlung von Pro Juventute gesammelt für Bergkinder!

Dann fallen auch in ihr Tätigkeitsgebiet die Hilfe für Schulentlassene: Lehrlingsfürsorge, sowie Stipendien an Unbedarnte, aber Begabte; die Hilfe für Auslandswohlerziehende. Wir wollen diese segensreiche Institution nicht vergessen, sondern ihr unsere Unterstützung angeleihen lassen, besonders dann, wenn sich uns Gelegenheit bietet durch den alljährlichen Marken- und Kartenaufschlag.

* * *

Ich helfe Dir — Brief einer Mutter an ihre heranwachsende Tochter, von Elsa Schirmer-Vorbrodt, Verlag Pro Juventute Zürich, 40 Seiten, Preis Fr. 1.50.

Wie manche Mutter weiß sich nicht zu helfen, wenn sie in den Augen ihrer heranwachsenden Tochter bestimmte Fragen liest. Sie ist es aber ihrem Kinde schuldig, darauf zu antworten, ihm den Weg zum Erwachsensein zu ebnen.

Die Autorin führt die jugendliche Leserin mit liebevoller Offenheit in die Beziehungen der Geschlechter und in das Wunder der Menschengeburt ein und verkehrt nicht, auch auf die einem jungen Mädchen drohenden Gefahren aufmerksam zu machen. Durch jede Zeile spürt man die liebende Fürsorge der Mutter, die ihrem Kinde zu einer gesunden, natürlichen Auffassung dieser wichtigen Lebensfragen verhelfen will. Jedes junge Mädchen wird dankbar nach diesem Wegweiser greifen, dessen saubere Klarheit zu einer lauterer Denkweise führen muß. — Wir können dieses, in Briefform geschriebene Heftchen ganz warm empfehlen. Die Red.

Hie und da werden die Tuberkelbazillen gegen das Streptomycin resistent. Es empfiehlt sich deshalb eine möglichst frühe und energische Streptomycatherapie in Kombination mit weiteren Maßnahmen, wie Liege- und Klimakuren usw. 1947 kostete das Gramm Streptomycin noch 60 Fr., heute nur mehr Fr. 3.20, so daß seine Anwendung keine allzugroße finanzielle Belastung mehr darstellt.

Das Streptomycin, das intramuskulär injiziert wird — im allgemeinen 1 Gramm pro Tag auf zwei Spritzen verteilt —, gelangt auf dem Blutwege zu den tuberkulösen Herden. Frischentzündliche, gut durchblutete Herde der Primärinfektion und der sekundären Streuung werden vom Streptomycin erreicht und der Heilung zugänglich gemacht, ebenso die zahllosen Streuherde der Miliartuberkulose, die früher

praktisch immer tödlich verlief. Ja sogar die tuberkulöse Hirnhautentzündung kann durch Streptomycinverabreichung in die Rückenmarkflüssigkeit in Schach gehalten werden. Die cavernen der tertiären oder Organtuberkulose hingegen sind von einer gefäßlosen Bindegewebssapsel umgeben und werden vom Streptomycin nicht erreicht, so daß auf diesem Wege keine Heilung möglich ist. Hier gelangt man mit den



Ein Sprung über das Grab



Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245
Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Trutose
Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 8469 B

Gesucht: Eine jüngere, tüchtige
Hebamme

Eintritt nach Uebereinkunft. **Bezirksspital Interlaken**

6036

Das gehaltvolle NÄHRMITTEL mit Karotten

seit 1906

Der aufbauende AURAS Schuppen

schaft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. Clarens-Montreux

K 8478 B

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

FISCOSIN

viel schmackhafter viel bekömmlicher

die unvergleichliche Fünfkorn - Säuglingsnahrung
der Firma

ZBINDEN-FISCHLER & Co. in BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

6023

Tüchtige, erfahrene

Hebamme

sucht Stelle in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chiffre 6039 an die Expedition dieses Blattes.

Junge, tüchtige **Hebamme**

sucht Stelle in Privatklinik für die Ferienablösung, event. auch länger.
Eintritt 1. Juni 1950.

Offerten unter Chiffre 6038 an die Expedition dieses Blattes.

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für
Säuglings- u. Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:
Kosmetische Fabrik Schweiizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus

chirurgischen Methoden wie extrapleuraler Pneumothorax, Thoracoplastik und Phrenicus-exhairese zum Ziel. Das Streptomycin gewährt jedoch auch eine weitgehendere Anwendung der chirurgischen Maßnahmen, indem es neben bestehende akute Herde heilt, den Allgemeinzustand so bessert und damit überhaupt den chirurgischen Eingriff in vielen Fällen ermöglicht. Das Streptomycin wirkt auch sehr günstig auf die Kehlkopf-, Zungen-, Rachen- und Bronchialtuberkulose, hingegen gar nicht auf die Tuberkulose der Nieren, Knochen, Haut und Sinnesorgane. Es stellt somit kein Wundermittel dar, ist jedoch immerhin bereits ungezählten Menschen zum Lebensretter geworden.

30 Jahre Hebammenverein Uri

Das Gedicht wurde vorgetragen an der Jubiläumsfeier der Sektion Uri

Ich ha lezthi neitis gherf
Das het mi scho es bisheli gsterf,
I der Sitzig han i zwar nid gläse dervo.
Ich hamer dänkt:
Will niemer vil Beachtig schänkt,
Ich well ych e Freid cho mache,
Drun han i gschwind es Tütsli gla la bache.
Druj het der Zuckerbeck mier mischi schriebe,
Will ier gwip es Stündli wänd bli zäme blibe,
Zum Dank das ier a viele tussig Chinde ds Arde
Und Mietere nid im Stich gla hend: Ighulse hend
Glückwünsch und Dank fir iure Tätigkeit,
Und Anerkennig, wo yh sich ja niemer seit.
Gstifet sell das vo der Urner Jugend si
Und Mietere sind äu derbi.

Zum zweite mecht i zredre cho uf iwers Jubilee,
Ich weft es ghetets nu viel meh,
30 Jahr sind also här si ier sind verbündet
Und iwere Verein iich gründet.
Still und ämfig händ ier s' Ziel ych gtedet,
Händs Inträssi für d' Hebammme gweet.

KINDER-PUDER
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-OEL
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN
(Liechtenstein)

K 6920 B

D'Regierig und der Rat
Sind langjam gschritte zu der Tat
Und d'Dekter hend ych Vorträg ghalte,
Daß ier chenned besser iwers Amtes walte.
Ai i der Sitzig hät me chänne läse,

Daß d'Hebammme sigd fast es hechers Wäse,
Und die Delegierte us der ganze Schwyz hend
Bi de Uernere sigs eisach glunge. Igjunge
Drum singi jeht es Jubelliedli ych zu Ehre
Im Name aller won ych tient verehre.

Sum dritte will ich jeht es paari us de Scheffel stelle
Und ihri alte Tag mit Dank und Anerkennig
nu es bish ussellä.
As Meitli, hämmers nit ver ibel, gries ich
Eine vo de wänige, wo isch da. Jerscht der Ma,
Der Ratsherr Schmid isch iure Götti schu drissig.
Hett er drum äch bloß me so viel Haar? Zahre,
Nid wäg der Habschi händ ne ier verehrt,
Und ich immer wieder nach ihm gkehrt;
Ihr hend entdeckt sis wacker Härz,
Won ych glinderet het der Boldigschmärz.
Ihm steck i jeht e Meie us si Heldebruscht
Und gib em nu es Schmigli fir si Gluscht.

Sum vierte zieni jeht ads Liecht vier Fraue,
Wo nimme tummelt id Tschue Due,
D' Frau Trech vo Schatthalb
Und us der Reissäenz d' Frau Regli und Frau Schmid.
Si sind alli gstande im Verein im erste Glied,
Die Junge chänd jeht ärzte, was sie gschaffet hend.
Drum legg i jeht i ihr Händ
Es Chrehränzli als Präsent.

Ai Frau Dolleweider mueß es Gschänkli ha,
Si hät mänge Lauf und Gang scho gha,
Iez allerdings, jeht läuft si nimme,
Iez tuet si mit dem Stürrad ihre Weg bestimme.
Iez läuft si mit dem Auto zumme Wochebett,
Der kanned ja der Wage gwind und nett,
Dre gib i eppis zchläde fire Sitzvertrieb
Und hoffe daß si nu mängs Jahr rüsig bliß.

Und den andere allne sing i nu es Lied us voller
Es poppet mit Härz voll Jagedlust; Drust
Es speziells der Präsidantin Frei,
Au si sell nid misse unbedacht hei.
Der Ländler gilt de Junge und de Alte,
Ich hoffe stiegid ai i d' Zukunft alli zäme halte.

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nutracid

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A. G., Bern

RACHITIS, MILCHSCHORF...

und Zahnkaries werden zum Glück immer seltener. Viele Aerzte und Hebammen wissen, dass BERNA seit fast 50 Jahren das ihrige dazu beitragt, weil sie aus den Randschichten von fünf Getreidearten gewonnen wird und somit die Kuhmilch durch natürliche Salze, Phosphor, Kalk und den so wichtigen Vitaminen B₁ und D bereichert.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE



PELSANO

zur Bekämpfung des Milchschorfs und der Säuglingsekzeme im allgemeinen.

Wie wichtig die essentiellen Fettsäuren für die Gesundheit der Haut und zur Bekämpfung von Ekzemen sind, haben bekannte amerikanische Forscher an Untersuchungen bei 20000 Kindern bewiesen. Andere Wissenschaftler wiederum bringen den Nachweis, daß nicht nur eine mangelhafte Ernährung, sondern auch Resorptionsstörungen zu einer ungenügenden Fettversorgung führen können, da die erwähnten Fettsäuren sehr schwer verdaulich sind und die perorale Verabreichung ja sogar zu Durchfällen führen kann.

Da bei Säuglingen Resorptionsstörungen oft auftreten, lag uns daran, eine Applikationsform der essentiellen Fettsäuren zu finden, die die erwähnten Nachteile nicht mit sich bringt, einfach anzuwenden ist und die Ekzeme rasch im günstigen Sinne beeinflusst.

Diesen Forderungen entspricht nun — wie dies die seit drei Jahren in Kinderspitalen unter Leitung führender Kinderärzte gemachten Erfahrungen bewiesen haben — die Badeemulsion „PELSANO“.

„Pelsano“ ist geruchlos und beschmutzt die Wäsche nicht. Die Aluminiumflasche zu Fr. 5.40 ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Kassenzulässig.

CHEMOSAN AG., Mainaustr. 24, ZÜRICH

P 354 Z

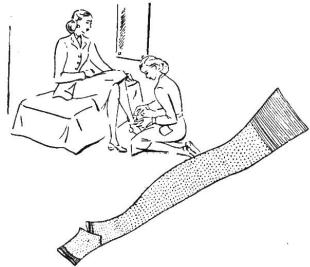
K 6755B

Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das Kind, wie an der Mutterbrust, zu starker Saugbewegung

Auf jede Flasche den passenden Bi-Bi-Sauger, dazu das praktische Flaschenkäppchen

Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien!



GUMMISTRÜMPFE

sind wieder in großer Auswahl bei uns vorhanden, und zwar vom festen Strapazierstrumpf bis zum feinsten Gummi-Seiden-Gewebe.

Wenn Ihre Kundinnen an Thrombosen, Venenentzündungen, offenen Beinen oder Stauungen leiden, sind Krampfaderstrümpfe ganz speziell angezeigt. Bitte verlangen Sie Maßkarten und Auswahlsendungen bei uns. Auf unsere Preise erhalten Sie den gewohnten Hebammenrabatt.

Hausmann

SANITÄTSGESCHÄFT

ST. GALLEN · ZÜRICH · BASEL · DAVOS



Brustsalbe Debes

verhüttet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitätern.

Topf mit steriles Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wurst.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

Hört jeden Mittwoch um 11.45 Uhr
die Stimme der Hoffnung
eine zeitgemäße Sendung in deutscher Sprache über Radio
Luxemburg (Wellenlänge 1293 m)

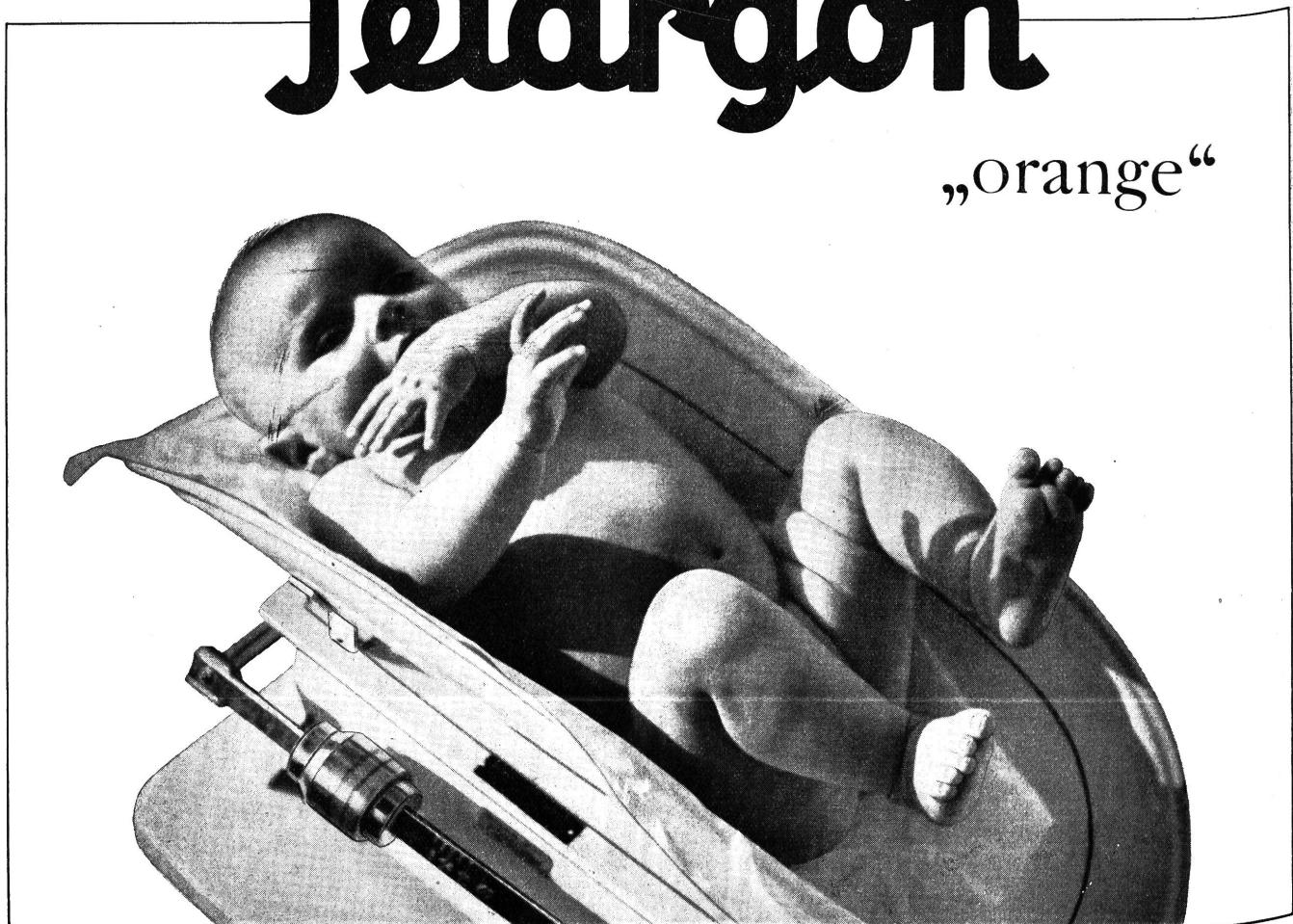
Die Stimme der Hoffnung
führt auch einen Bibelfernunterricht durch. Derselbe besteht aus: 33 Lehrbriefen und ist für die Teilnehmer vollständig kostenlos und unverbindlich. — Senden Sie Ihre Adresse an

DIE STIMME DER HOFFNUNG, Postfach 204, ZÜRICH 50

6019

Pelargon

„orange“



Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.

NESTLÉ



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY